

Inhaltsverzeichnis

Beschreien - berufen 3

<<< vorherige Seite | **Volkssagen und volkstümliche Denkmale aus der Lausitz** | nächste Seite >>>

Beschreien - berufen

- wahrscheinlich eine aus dem Orient herstammende Sage.

Wenn nämlich Frauenzimmer oder Mannspersonen – besonders mit rothen, tiefenden Augen – einen andern Menschen – vornämlich Kinder – ansahen und lobten und nicht „Gott behüte!“ sagten; so wurde der Gelobte – wenn er nicht gleich unter gewissen Sprüchen mit einem Absud von Frauenflachs (antirrhinum linaria) gewaschen wurde – krank, oder bekam wenigstens Flechten, Geschwüre, Warzen u. dergl.

Man wird sich hierbei jener morgenländischen Sage erinnern, nach der es Menschen geben soll, die das sogenannte Zauberauge besitzen, d. h. wodurch sie, wenn sie einen Andern nur anblicken, ihn krank zu machen, ja sogar zu tödten vermögen.

In der **Niederlausitz** soll es sonst viel dergleichen Menschen gegeben haben, auch hier und da noch geben, ja, diejenigen, welche von einem Thierauge entlehnte Namen, z. B. Ochiolupo – Gansauge, Fischauge etc. führen, können vermuthen, daß ihre Altvordern dergleichen **Zauberer** gewesen sind.

Quelle: *Heinrich Gottlob Gräve, Volkssagen und volkstümliche Denkmale der Lausitz. Reichel, Bautzen 1839, Seite 123*

sagen, gräve, volkssagenundvolksthumlausitz, niederlausitz, aberglaupe, zauberer, flachs, krankheit, warzen, v2

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsuvdl051>

Last update: **2025/01/30 18:01**

